

«Bild der Woche» #44

Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)

Instruktion für Lehrpersonen



KEYSTONE/Claudio Thoma

Kontext

Halloween: Von Rüben, Geistern und Kürbisfratzen

Wenn am 31. Oktober leuchtende Fratzen aus den Fenstern grinsen, ist Halloween (Foto 2). Der Name stammt aus dem Englischen, von «All Hallows' Eve», dem Abend vor Allerheiligen. Die Wurzeln reichen zum keltischen Fest Samhain zurück: Es markierte das Ende der Ernte – eine Nacht, in der die Grenze zur Totenwelt durchlässig schien. Mit Verkleidungen wollte man die Geister täuschen.

Irische Auswanderer brachten den Brauch im 19. Jahrhundert nach Amerika. Heute ist Halloween in den USA ein Milliardengeschäft: Für 2026 rechnet der Detailhandelsverband mit Ausgaben von 13,5 Milliarden Dollar – je über 4 Milliarden für Kostüme, Dekoration und Süssigkeiten, fast eine Milliarde allein für Haustier-Kostüme. Kinder ziehen mit «Trick or treat!» („Süsses oder Saures“) von Tür zu Tür, in Vorgärten werden z.B. Alltagsszenen mit meterhohen Skeletten nachgestellt (unser Foto Nr. 3). Ab den 1990er-Jahren schwappte der Brauch auch in die Schweiz.

Zum Symbol wurde der Kürbis: Der Sage nach irrt der geizige Jack O'Latern, der den Teufel überlistet hatte, mit einer Laterne durch die Nacht. In Irland schnitzte man sie aus Rüben – ganz wie unsere Räbeliechtli –, in Amerika oder auch nun in der Schweiz aus Kürbissen. 2022 generierte der Kürbis-Anbau in den USA rund 770 Millionen Dollar Umsatz.

Auch hierzulande boomt der Anbau: Die Fläche für Speisekürbisse hat sich seit 2009 fast verdreifacht. Geerntet wird ab September, vor dem ersten Frost. Hofläden leuchten dann orange oder dunkelgelb, Kürbisfeste haben Hochsaison, und in Jona bei Rapperswil wird jedes Jahr an der Schweizermeisterschaften der schwerste Kürbis der Schweiz gekürt. Von diesem Anlass stammt auch unser Hauptbild. Es zeigt auf dem Bächlihof in Jona, wie ein Kürbis der Sorte Atlantic Giant mit einem Traktor auf der Waage platziert wird.



KEYSTONE/Christian Beutler



Keystone/AP - Seth Wenig

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf www.usethe news.ch als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

WAHRNEHMUNG :

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

WISSEN :

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

WIRKUNG :

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten